

Notzeiten bergen die Gefahr in sich, [...]

Autor(en): **Gafner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stiller Winkel am See

Notzeiten bergen die Gefahr in sich, dass naturgegebene Verschiedenheiten zu misstönenden Gegensätzen anstatt zu harmonisch sich ergänzendem Gefüge werden. Stadt und Land – Regsamkeit und Bodenständigkeit – Kennzeichen zweier verschiedener Lebensgebiete! Nicht das Trennende, sondern das Verbindende, das Gemeinsame muss heute mehr denn je gesucht und betont werden. Hüben wie drüben fehlt es nicht an Missverständnissen und irrigen Auffassungen, die den Blick für das Andersartige trüben und zu Unverständnis anstatt zu Verständnis führen können. Das darf nicht sein! Pflicht aller, denen das Wohl und Wehe unseres Landes am Herzen liegt, ist es, aufzuklären und vorhandene Missverständnisse zu beseitigen, den Blick zu öffnen für die Bedürfnisse, die Sorgen und Mühen des andern, des Mitbürgers und Miteidgenossen.

Aus der Eröffnungsansprache von Herrn Regierungspräsident Dr. Gafner an der Tagung der Berner Frauen von Stadt und Land am 27. Februar 1943